

Sozialphilosophie und Geschichte der Ökonomie

Wintersemester 2024/25

Jakob Kapeller

Institut für Sozioökonomie

www.jakob-kapeller.org

jakob.kapeller@uni-due.de

Ziele und Inhalt

Fragen nach der guten Gesellschaft, dem rechten Handeln oder der gerechten Verteilung zählen nicht nur zu den ältesten Fragen der philosophischen Disziplin, sie stehen auch am Beginn des ökonomischen Denkens. Diese Vorlesung nützt diesen Umstand und verknüpft eine Einführung in die Grundlagen der politischen Geistesgeschichte Europas mit einer Diskussion der Anfänge der Politischen Ökonomie und zeigt dabei die enge Verwandtschaft dieser beiden Themenbereiche auf.

Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Elemente sozialphilosophischen Denkens mit besonderem Fokus auf die Schnittmenge zwischen Sozialphilosophie und Politischer Ökonomie. Im Zentrum steht die Vermittlung von Kenntnissen über die zentralen Fragestellungen, die historische Genese, sowie wesentliche, prägende Beiträge der Sozialphilosophie und Politischen Ökonomie. Die TeilnehmerInnen werden dabei schrittweise in den interessierenden Gegenstand eingeführt und haben die Möglichkeit das erworbene Wissen in praktischen Übungen anzuwenden.

Organisatorisches

Die Veranstaltung „Sozialphilosophie und Geschichte der Ökonomie“ wird als Vorlesung abgehalten. Zu jedem Vorlesungstermin werden entsprechende Materialien (Folien, Videos, Literatur) via Moodle zur individuellen Vor- und Nachbereitung bereitgestellt (<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=46887>). Die angegebene Literatur dient der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Inhalte. Die Zugangsdaten zum Moodle-Kurs erhalten Sie zu Semesterbeginn per email, wenn Sie sich im LSF für diese Veranstaltung anmelden.

Termine und Themen

Die Vorlesung umfasst vierzehn Termine und orientiert sich an der nachstehenden thematischen Gliederung. Die Dauer der Vorlesung liegt zwischen 80 und 100 Minuten pro Thema. 13 der 14 Termine in Präsenz abgehalten. Die Präsenzvorlesungen finden jeweils dienstags von 16:30-18:00 im Raum LB 131 statt, die genauen Termine sind in der nachstehenden Tabelle notiert.

Termin	Thema	Modus
08.10.24	Einführung: Sozialphilosophie und normative Aspekte der Ökonomie	Präsenz + Video
15.10.24	Die Sozialphilosophie der Antike	Präsenz + Video
22.10.24	Die Sozialphilosophie des Mittelalters	Präsenz + Video
29.10.24	Sozialphilosophie der Neuzeit: Naturrecht und Gesellschaftsvertrag	Präsenz + Video
13.11.24	Sozialphilosophie der Neuzeit: Vernunft, Fortschritt und Moralität	Präsenz + Video
20.11.24	Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Ökonomie und Gesellschaft	Präsenz + Video
27.11.24	Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Utilitarismus und Neoklassik I	Präsenz + Video
03.12.24	Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Utilitarismus und Neoklassik II	Präsenz + Video
10.12.24	Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Verteilungsfragen	Präsenz + Video
17.12.24	Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Rawls und die Folgen	Video (asynchron)
07.01.25	Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Spieltheorie, Solidarität und Identität	Präsenz + Video
14.01.25	Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Die offene Gesellschaft?	Präsenz + Video
21.01.25	Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Demokratie und Elite	Präsenz + Video
28.01.25	Die Widersprüche des Liberalismus im 21. Jahrhundert	Präsenz + Video

Beurteilung: Teilnahmeformen und Leistungen

Studierende, die das Modul „Wirtschaft – Geschichte – Philosophie“ (im Ausmaß von 10 ECTS) in seiner Gesamtheit absolvieren möchten, müssen alle dem Modul zugehörigen Studienleistungen absolvieren¹ und eine Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Klausur ablegen (benotete Prüfungsleistung, Dauer: 120 Minuten).

Diese Modulabschlussprüfung umfasst die Inhalte dieser Veranstaltung sowie die Inhalte aus dem Seminar „Wirtschaftsgeschichte und ökonomische Theorie“. Die Möglichkeit zur Modulabschlussprüfung anzutreten besteht in jedem Semester.

Studierende, die die Vorlesung als eigenständige Veranstaltung (im Ausmaß von 5 ECTS) absolvieren möchten, müssen als Leistung eine schriftliche Klausur ablegen (Dauer: 60 Minuten). Je nach Studienordnung wird diese als benotete Prüfungsleistung (MSM, MA Politikmanagement) oder als unbenotete Studienleistung (MA Soziale Arbeit, Masterstudiengänge Soziologie) verbucht.

¹ Konkret drei Studienleistungen in den Veranstaltungen (1) Sozialphilosophie und Geschichte der Ökonomie, (2) Ringvorlesung, (3) Wirtschaftsgeschichte und ökonomische Theorie. Alternativ dazu kann eine Superstudienleistung abgelegt werden, die alle drei Teilleistungen ersetzt (siehe unten).

Beurteilung: Studienleistung (nur bei Modulabschlussprüfung)

Die *Studienleistung* zu dieser Veranstaltung ist in Form einer „philosophischen Fingerübungen“ zu erbringen, die die eigenständige Auseinandersetzung mit einem philosophischen Problem zum Ziel hat. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu verschiedenen in der Vorlesung behandelten Themengebieten acht kleine philosophische Probleme via Moodle bereitgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen ein Problem auswählen und folgende Arbeitsschritte durchführen.

- (1) Verfassen Sie einen zweiseitigen, formlosen Essays zum Thema.
- (2) Übergeben Sie die Aufgabe (1) und die zur Verfügung gestellten Unterlagen an ChatGPT.
- (3) Schreiben Sie eine Seite, in der Sie Ihren Essay mit der Arbeit von Chat-GPT vergleichend gegenüberstellen.
- (4) Geben Sie die so erstellten 5 Seiten als geschlossenes Dokument mit entsprechender Gliederung bis Semesterende (d.h. bis 31.3.2025) via Moodle ab. Sollten Sie in diesem Semester zur Klausur antreten wollen, geben Sie die Fingerübung bitte bis eine Woche vor dem geplanten Antritt ab.

„**Superstudienleistung**“: Mit einer Superstudienleistung können Sie alle mit dem Modul „Wirtschaft - Geschichte - Philosophie“ verbundenen Studienleistungen in einem Streich erledigen. Dafür besteht allerdings eine besondere Herausforderung: Sie müssten zu einem formalen/theoretischen oder philosophischem Spezialthema, das in den entsprechenden Veranstaltungen angesprochen, aber nicht vertieft wird, eine Lern- / Übungsunterlage erstellen, die es anderen Studierenden erlaubt sich ein vertieftes Wissen zu diesem Gegenstand anzueignen. Als Beispiele bzw. Vorlagen können bestehenden Vertiefungsmaterialien – wie jene zu Wirtschaftsgeschichte/Geschichte des ökonomischen Denkens, ökonomischen Paradigmen, Buchhaltung, Neoklassik oder Spieltheorie herangezogen werden.

Beispiele für mögliche Themen im formalen Bereich wären etwa Wahrscheinlichkeitstheorie und Erwartungsnutzen, Grundlagen dynamischer Systeme, Modelle klassischer Ökonomie oder formale Modelle marxistischer Ökonomie. Im philosophischen Bereich könnten Dossiers zu einzelnen Themenbereich – etwa: Freiheit, Demokratie, Utopien – angefertigt werden, auch die Bearbeitung von Querschnittsmaterialien wie der Wohlfahrtsökonomie wären denkbar. Eine weitere Option wäre die Palette bestehender philosophischer und technischer Fingerübungen zu erweitern und neue Vorschläge hierfür zu erarbeiten.

Das Erbringen einer Superstudienleistung bietet sich also vor allem an, wenn Sie spezialisierte Kenntnisse mitbringen, die im Kontext des Moduls „Wirtschaft - Geschichte - Philosophie“ relevant scheinen, aber nicht in vollem Umfang behandelt werden können. Sollten Sie Interesse an einer solchen Superstudienleistung haben, überlegen Sie sich im Optimalfall einen konkreten Vorschlag und kontaktieren auf dieser Basis den Leiter der Veranstaltung.

Ergänzende Literatur und Materialien zur Vorlesung

<p>Termin 1: Sozialphilosophie und normative Aspekte der Ökonomie</p> <p>Jaeggi, Rahel und Celikates, Robin (2017): Sozialphilosophie: Eine Einführung. München: CH Beck. (daraus: S. 7-14)</p> <p>Myrdal, Gunnar (1963[1932]): Das politische Element in der nationalökonomischen Doktrinbildung. Neudruck der 1. Auflage. Hannover: Verlag für Literatur und Zeitgeschehen. (daraus: S. 1-14)</p> <p>Rothschild, Kurt W. (1992): Ethik und Wirtschaftstheorie. Tübingen: Mohr. (daraus S. 1-23)</p>
<p>Termin 2: Die Sozialphilosophie der Antike</p> <p>Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie – Eine Einführung, Aristoteles.</p> <p>Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 71-75.</p>
<p>Termin 3: Die Sozialphilosophie des Mittelalters</p> <p>Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie – Eine Einführung, Mittelalter.</p> <p>Pelz, William (2016): A People's History of Europe. London: Verso. Kapitel 1-2.</p> <p>Federici, Silvia (2012): Caliban und die Hexe. Wien: Mandelbaum. Kapitel 1.</p> <p>Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 75-76.</p>
<p>Termin 4: Sozialphilosophie der Neuzeit: Naturrecht und Gesellschaftsvertrag</p> <p>Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie – Eine Einführung, Naturrecht und Gesellschaftsvertrag.</p> <p>Hansen, Brigitte (1993). Geschlechterverhältnis und politische Philosophie des 17. Jahrhunderts. Feministische Studien, 11(1), 65–80.</p> <p>Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 76-80.</p>
<p>Termin 5: Sozialphilosophie der Neuzeit: Vernunft, Fortschritt und Moralität</p> <p>Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie – Eine Einführung, Aufklärung.</p> <p>Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 80-81.</p>
<p>Termin 6: Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Ökonomie und Gesellschaft</p> <p>Kurz, Heinz D. (2017): Geschichte des ökonomischen Denkens. München: CH Beck. S. 9-67.</p> <p>Haakonssen, Knud (2004): Introduction to the <i>Theory of Moral Sentiments</i>. CUP.</p> <p>Rothschild, Kurt W. (2004): Die politischen Visionen großer Ökonomen: John Stuart Mill. Bern: Stämpfli, S. 51-68.</p> <p>Rothschild, Kurt W. (1989). "Political Economy or Economics?: Some Terminological and Normative Considerations." <i>European Journal of Political Economy</i> 5 (1): 1–12.</p> <p>Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. Wirtschaft und Gesellschaft, 40(1): 81-84.</p>

Termin 7: Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Utilitarismus und Neoklassik

Rothschild, Kurt W. (1992): Ethik und Wirtschaftstheorie. Tübingen: Mohr. (daraus S. 22-82)

Kurz, Heinz D. (2008): Klassiker des ökonomischen Denkens, Band I. München: CH Beck. Daraus den Abschnitt zu Vilfredo Pareto.

Wight, J. B. (2016). The ethics behind efficiency. *Journal of Economic Education*, 48(1), 15–26.

Optional: Bowles, Sam, & Gintis, Herbert (2000): Walrasian Economics in Retrospect. *Quarterly Journal of Economics*, 115(4): 1411–1439.

Zur Ergänzung kann hier auch eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre herangezogen werden.

Termin 8: Sozialphilosophie und Politische Ökonomie: Verteilungsfragen

Kurz, Heinz D. (2008): Klassiker des ökonomischen Denkens, Band I. München: CH Beck. Daraus die Abschnitte zu David Ricardo, Vilfredo Pareto und Karl Marx.

Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie, Karl Marx.

Foley, Duncan K. (2010): Understanding Capital – Marx’s Economic Theory. Harvard University Press. Daraus: Kapitel 2-5.

Termin 9: Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Rawls und die Folgen

Aistleitner et al. (2015): Verteilung und Gerechtigkeit: Philosophische Perspektiven. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 40(1): 84-95.

Pogge, Thomas (2002): World Poverty and Human Rights. Polity Press, S. 1-32.

Shrader-Frechette, Kristin (2014): Tainted – How Philosophy of Science Can Expose Bad Science. Oxford University Press. (daraus: Kapitel 13)

Termin 10: Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Spieltheorie, Solidarität und Identität

Bowles, Samuel (2004): Microeconomics: Behavior, Institutions and Evolution. Princeton University Press. Daraus: Kapitel 1.

Beauvoir, Simone de (2000[1951]): Das andere Geschlecht, Hamburg: Reinbek, S. 9-26.

Bowles, Samuel und Gintis, Herbert (2011): A cooperative species. Princeton University Press, S. 8-45.

Kapeller, Jakob und Wolkenstein, Fabio (2013): The Grounds of Solidarity: From Liberty to Loyalty. *European Journal of Social Theory*, 16(4): 476-491.

Termin 11: Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Die offene Gesellschaft?

Schuster, Evelyn: Grundlagen der Sozialphilosophie – Eine Einführung, Kritische Theorie.

Popper, Karl R. (1987[1958]): Woran glaubt der Westen? In: Popper, Karl R. (Hrsg): Auf der Suche nach einer besseren Welt, München: Piper, S. 231-253.

Bernays, Edward L. (1928): Propaganda. S. 9-31.

Termin 12: Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts: Demokratie und Elite?

Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien. Opladen: Leske und Budrich, S. 34-41, 74-90 und 197-221.

Popper, Karl R. (2002[1963]): Conjectures and Refutations. London: Routledge, Kapitel 17: Public Opinion and Liberal Principles (S. 467-476).

Hayek, Friedrich August von (1977): Drei Vorlesungen über Demokratie, Gerechtigkeit und Sozialismus. Tübingen: Mohr. (daraus: S. 7-22)

Pareto, Vilfredo: Der plutokratische Zyklus. In: Mongardini, Carlo (2007, Hrsg): Vilfredo Pareto – Ausgewählte Schriften, Wiesbaden: VS-Verlag, S. 333-340.

Termin 13: Die Widersprüche des Liberalismus im 21. Jahrhundert

Ulrich, Peter (2010): Zivilisierte Marktwirtschaft – Eine wirtschaftsethische Orientierung. Bern: Haupt. (Daraus: Kapitel I)

Kapeller, Jakob (2016): Internationaler Freihandel: Theoretische Ausgangspunkte und empirische Folgen. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zeitschrift, Vol. 39(1): 99-122.

Piketty, Thomas (2020): Kapital und Ideologie. München: CH Beck. (Daraus: Kapitel 17)